



## JENFELDER AU am Wasser zuhause

## JENFELDER AU am Wasser zuhause

### NEUE STRASSEN FÜR DIE JENFELDER AU



Die ersten Straßenbauarbeiten sind abgeschlossen. In der Planstraße D ist die Fahrbahn bis auf den Asphalt fertig. Sie wird zukünftig „Hermine-Albers-Straße“ heißen und die denkmalgeschützten ehemaligen Kasernengebäude nördlich des Exerzierplatzes erschließen. Anfang 2015 wird auch der Gehweg an der Nordseite hergestellt. Ebenfalls fertig ist die Fahrbahn der verlängerten Wilsonstraße. Derzeit laufen noch Arbeiten an den Parkplätzen und dem Gehweg auf der Westseite. Bis zum Jahresende ist dann der Exerzierplatz mit dem Ausstellungsgebäude wieder problemlos von Norden zu erreichen.

### VOR ORT: INFO-TOUR DURCH EINKAUFSZENTREN

Von Ende Oktober bis Anfang Dezember 2014 präsentierte sich die Jenfelder Au mit einem Info-Stand im Quarree Wandsbek, im Billstedt-Center, im Einkaufszentrum Jenfeld, im Rahlstedt Center sowie im Kundenzentrum Wandsbek. Ein Info-Team beantwortete Fragen rund um Mieten, Kaufen und Bauen und verteilte die neuen Info-Broschüren und -Flyer. Rund 150 Interessenten registrierten sich für den regelmäßigen Mail-Newsletter.

### NEUES INTERNETPORTAL

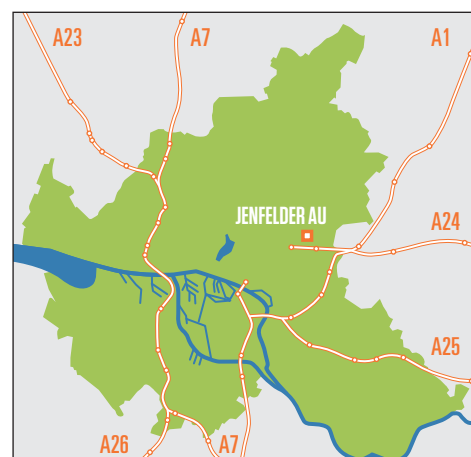
Umfassende Informationen für Bau-, Kauf- und Mietinteressenten gibt es seit Oktober 2014 auf der Website [www.jenfelder-au-info.de](http://www.jenfelder-au-info.de).

#### IMPRESSUM

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Dipl.-Ing. Arch., Bauass. Ramona Goebel  
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung  
Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg  
Tel.: 040 42881 3032

Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de  
[www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au](http://www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au)

Bildnachweis: iStock, fotolia, HAMBURG WASSER,  
West 8 urban design & landscape architecture b.v.  
Bezirk Wandsbek, Hansgrohe SE/[www.braxart.de](http://www.braxart.de)



In Hamburg leben

# NEWSLETTER DEZ. 2014 JENFELDER AU

NEUIGKEITEN AUS DEM NEUEN VIERTEL

AUSGABE NR.6

## NEUES STADTHAUSMODELL: AB 2015 IN DER INFO-AUSSTELLUNG



Ein Stadthaus-Modell bereichert ab Januar 2015 die Info-Ausstellung in der Jenfelder Au. Das Objekt zeigt beispielhaft zwei unterschiedliche Stadthaus-Typen im Maßstab 1:33. Bauträger und Interessenten können sich hier ein Bild von der möglichen Raumaufteilung und Nutzung dieses Gebäude-Typus machen, der das Gesicht des Stadtquartiers Jenfelder Au prägen soll.

Daneben zeigt die Ausstellung ein großes Stadtteilmodell und eine interaktive Info-Skulptur zum innovativen Ver- und Entsorgungssystem HAMBURG WATER Cycle. Geschulte Ausstellungsbetreuer beantworten Fragen und sammeln Anregungen und Feedback. Die Ausstellung ist immer sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet und über die südliche Wilsonstraße zu erreichen.

#### ANSPRECHPARTNER

Erstkontakte für die Vermarktung:  
Landesbetrieb Immobilienmanagement  
und Grundvermögen  
Tel. (040) 428 23 - 4071

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Agentur für Baugemeinschaften  
Tel. (040) 428 40 - 2333

Hamburgische Gesellschaft für  
Wirtschaftsförderung mbH  
Tel. (040) 22 70 19 - 0

Auskünfte zum städtebaulichen Konzept:  
Bezirksamt Wandsbek  
Tel. (040) 428 81-3032

Informationen zum  
HAMBURG WATER Cycle®:  
HAMBURG WASSER  
Tel. (040) 7888 88126

Energie- und Bauberater:  
ZEBAU – Zentrum für Energie, Bauen,  
Architektur und Umwelt GmbH  
Tel. (040) 380 384 - 0





## STARTSCHUSS FÜR INKLUSIONS-WOHNPROJEKT

**90 Gäste beim Bauauftakt für den ersten Hochbau in der Jenfelder Au**



Los geht's: Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher (3. v. rechts) zusammen mit den Partnern des integrativen Bauprojekts

Bei eiskaltem Wind und heißen Rhythmen der Band Billy Burrito feierten rund 90 Gäste am Freitag, den 28. November 2014 den ersten Hochbau-Bauauftakt in der Jenfelder Au: Bis Weihnachten 2015 entsteht im Herzen des neuen Quartiers ein Inklusions-Wohnprojekt mit Wohnungen für rund 140 Menschen mit und ohne Behinderung.

Ehregast Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher würdigte in einem Grußwort das zukunftsweisende Kooperationsprojekt des Wohnungsvereins Hamburg von 1902 eG - einer Wohnungsbaugenossenschaft - der Hamburger Blindenstiftung und des Hamburger Lebenshilfe-Werks. Die Arbeitsgemeinschaft hat gemeinsam das Konzept entwickelt: Behinderte und nicht behinderte Menschen sollen nicht nur miteinander unter einem Dach wohnen, sondern in guter Partnerschaft zusammen leben und füreinander da sein.

Bis Ende des kommenden Jahres errichtet jeder der drei Projektpartner einen Teil des viergeschossigen Gebäudes in der Wilsonstraße mit insgesamt rund 6.600 m<sup>2</sup> Geschossfläche. Geplant sind insgesamt 71 Wohneinheiten, davon 19 Wohnungen für sehbehinderte Menschen und 19 Wohnungen für Menschen mit geistiger Behinderung, die selbstständig wohnen und bei Bedarf ambulante Hilfe in Anspruch nehmen werden. Die Wohnungen sind barrierefreie Ein- oder Zwei-Personenapartments. In die restlichen 33 Wohnungen werden Singles, Paare und Familien einziehen.

Der Entwurf für das Gebäude stammt vom Hamburger Architekturbüro Dohse. Die roten Backsteinfassaden werden sich harmonisch in die geplante Quartiersgestaltung einfügen. Alle Wohnungen des KfW-Energieeffizienz Hauses erhalten Balkone oder Terrassen.

Eva Mohr, Geschäftsführerin des Hamburger Lebenshilfe-Werks für Menschen mit geistiger Behinderung, betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung des Gemeinschaftsbereichs im Erdgeschoss, als Treffpunkt für die Bewohner und die Nachbarn, zwischen denen enge Kontakte entstehen sollen: „Wir wollen nicht nur Raum für Feiern und Feste bieten. Der Treffpunkt soll in das Quartier hinein geöffnet werden: mit Informationen über die kulturellen und sonstigen Angebote der schon im Stadtteil vorhandenen Organisationen und Institutionen.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.wv1902.de/projekte](http://www.wv1902.de/projekte).



## EXPORTSCHLAGER HAMBURG WATER CYCLE®

**Von China bis Chile: Das zukunftsweisende Abwassersystem der Jenfelder Au weckt schon heute national und international großes Interesse.**

Die Jenfelder Au ist nicht nur Hamburgs größtes Wohnungsbauprojekt östlich der Alster. Das innovative Abwassersystem des neuen Stadtteils, der HAMBURG WATER Cycle® (HWC), gilt in der Wasserwirtschaft weit über die Hansestadt hinaus als zukunftsweisend. Allein innerhalb der letzten zwei Jahre besuchten mehrere internationale Delegationen die Stadt Hamburg, um sich über den HWC zu informieren, u.a. aus China, Chile, Australien, Finnland und Schweden.

Der Fokus des Interesses war sehr unterschiedlich: Die chilenische Delegation aus der Nähe der Atacama-Wüste erkundigte sich vor allem über die Senkung des Trinkwasserverbrauchs durch den Einsatz von Unterdrucktoiletten sowie durch die Verwendung von aufbereitetem Grauwasser. Die finnische Delegation informierte sich insbesondere über die Möglichkeit der CO<sub>2</sub>-neutralen Erzeugung von Wärme und Strom. Die Besucher aus Schweden legten ihren Schwerpunkt auf die Erfahrungen bei der Planung und Realisierung

eines innovativen Sanitärsystems, um diese für ein schwedisches Projekt zu nutzen.

Warum stößt das neue Abwassersystem international auf solche Resonanz? Das hat vor allem drei Gründe: Das System wird das größte trennende Sanitärsystem Europas sein. Der professionelle Betrieb erfolgt erstmalig durch ein kommunales Wasserver- und -entsorgungsunternehmen. Und die Realisierung wird gleich durch zwei deutsche Ministerien (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und Bundesministerium für Bildung und Forschung) sowie das Life+ Programm der Europäischen Kommission gefördert.

Wissenschaftliche Begleitung gefördert vom BMBF und BMWi

Bauliche Umsetzung gefördert von der Europäischen Gemeinschaft



Projektkontakt:

Maika Wuttke  
HAMBURG WASSER  
Billhorner Deich 2  
20539 Hamburg  
maika.wuttke@hamburgwasser.de

